

Die Bibel.Grafic Novel, Herder Verlag, Freiburg 2023,

ISBN978-3-451-71655-3

447 Seiten, 1780 g

Autorin und Illustratorin: Willeke Brouwer

Übersetzung aus dem Niederländischen von Sabina Reinhardus

Zugrunde liegender Bibeltext: Die Bibel.Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Bundes, Herder Verlag, Freiburg 2005

Obwohl das Buch mit „Die Bibel“ betitelt ist, darf man keinesfalls eine Vollbibel erwarten. Es geht um Auswahl von 50 Geschichten (über mutige Männer und Frauen aus der Bibel. Historische Hinweise dienen der Verifizierung von Inhalten und zum besseren „Eintauchen in die biblische Zeit“. Es gibt 31 alttestamentliche Texte, davon 15 aus den Mosebüchern und 7 aus den prophetischen Büchern, allerdings u.a. keine Psalmen. Und es sind 19 neutestamentliche Texte, davon 14 aus den synoptischen Evangelien mit etlichen Wundergeschichten, aber ohne Gleichnisse und 3 aus der Apostelgeschichte, enthalten.

Die **Überschriften** im Inhaltsverzeichnis beziehen sich überwiegend auf Personen-Namen. Es werden aber auch Ereignisse angeführt, wie z.B. „Der Anfang“, „Die Flucht aus Ägypten“, „Der Zug aus der Wüste“ oder „Der Verrat“ und sind nicht immer auf den ersten Blick einer Fundstelle in einer Bibel zuzuordnen. Die entsprechenden Bibelstellen sowie eine Zuordnung zum ersten oder zweiten Testament fehlen.

Der **Aufbau der einzelnen „Geschichten“** ist in der Regel gleich.:

Es gibt eine Einleitung „**Was geschah**“, in der eine Verknüpfung zu vorangegangenen Geschichten hergestellt wird, die helfen sollen, die einzelnen Geschichten zu eine Art Fortsetzungsgeschichte zu verknüpfen. Dies geschieht u. a. durch Genealogien, in denen eine Abstammung aufgezeigt wird. Manchmal aber auch in problematischer Weise durch Fehlinformationen. So wird z.B. Noah völlig unbiblisch als kritischer Zeuge des Turmbaus zu Babel aufgeführt oder Jesaja wird zum Sohn von Amos.

Zu Beginn des Buches wird unter „Was geschah“ darauf hingewiesen, dass es in vielen Völkern zunächst Erzähltraditionen zu den unterschiedlichen Schöpfungsgeschichten gibt. Erst mit der Erfindung der Schrift kam es zur Verschriftlichung.

Um Orte und Wege nachvollziehen zu können, werden diese in den entsprechenden Geschichten in Karten dargestellt.

Für kurze Zusatzinformationen oder zur Erklärung von vielen schwierigen Begriffen oder unbekannt Namen gibt es einen grauen **Infokasten**, manchmal allerdings auf der vorherigen oder der nachfolgenden Seite. Manchmal werden aber auch gebräuchliche schwierigere Begriffe darin eingeführt, wenn z.B. zu den weinenden Frauen der Begriff Klageweiber erklärt wird.

An etlichen Stellen wird die Geschichte unterbrochen durch **ausführlichere Zusatzinformationen** im Graphic Novel Stil z.B. zum Einbalsamieren von Mumien, zu „Pascha“ oder Esters Schönheitsbehandlung. Und es gibt grafische Darstellungen ausführlicher biblischer Beschreibungen, wie u.a. zum Bau der Arche, zu „Gottes Wohnung“ (Bundeslade) oder „Was alles schief geht laut Amos“.

Die Zusatzinformationen können auch Informationen aus nachbiblischen Zeiten enthalten. Am Ende der „die Schöpfungsgeschichte wie sie in der Bibel steht“ folgen zur Frage „Wann hat die Schöpfung stattgefunden?“ unterschiedliche Antworten verschiedener historischer Personen bzw. Gruppen, zu denen es aber keine weiteren Erklärungen gibt das Fazit „...vor ganz langer Zeit.“ Hier wäre es gut gewesen, auch eine neueste wissenschaftliche Angabe zu zitieren.

Am Ende einer Geschichte gibt es eine kurze persönliche **Stellungnahme** eines*r Protagonistin der gerade erzählten Geschichte, die über den eigentlichen Bibeltext hinausgeht. Teilweise ist es eine persönliche Bewertung oder aber auch weitergehende Informationen, die helfen sollen, die Situation zu verstehen.

Die Geschichten sind sehr anschaulich erzählt, mit zusätzlichen Situationsbeschreibungen und teilweise sehr emotionalen Schilderungen und wörtlicher Rede. Die Sprache ist gut verständlich und an der Alltagssprache orientiert. Viele Geschichten gehen im Erzählen weit über das Veranschaulichen der biblischen Geschichte hinaus, indem Begebenheiten und Personen hinzugefügt werden. Andere werden dagegen ausgelassen, wie z.B. die Herbergssuche. Hier gehen Maria und Josef direkt zu einer Verwandten Josefs und bekommen in ihrem Stallbereich eine Unterkunft.

Die Abgrenzung von Zusatzinformationen zur Geschichte mit dem grau hinterlegten Kasten ist gelungen. Bei den ausführlicheren Zusatzinformationen ist die Unterscheidung von biblischen Erzähltexten und ergänzenden Informationen schwer im Layout erkennbarer, was das Lesen leider deutlich erschwert.

Das Layout unterstützt durch den Flattersatz und den weitestgehenden Vermeidung von Silbentrennungen auf der einen Seite eine leichtere Lesbarkeit. Auf der anderen Seite wird diese aber wieder durch die Majuskelschrift u.a. in den Überschriften und bei wichtigen Stichwörtern erschwert.

Das Buch ist in schwarz-weiß und Graustufen gedruckt und durchzogen von unterschiedlichen Schriftgrößen, bzw. Schrifttypen, deren Zweck sich nicht immer erschließt.

Die grafischen Darstellungen bieten meist Illustrationen zum Text, teilweise aber auch Ergänzungen zum Text, wodurch allerdings die Sinnentnahme erschwert werden kann. Die Darstellungen sind gut zu „lesen“ und erhöhen sicherlich die Lesemotivation von Jugendlichen.

Der feste Einband, die schweren Papierseiten und die ansprechende Aufmachung, die insbesondere Jugendliche anspricht, geben diesem Buch eine hohe Wertigkeit, wird damit aber auch mit fast 1,8 kg recht schwer.

Gerade in einer Zeit, in der Jugendliche immer seltener eine Bibel in der Hand halten, hätte mir eine Einführung oder ein kurzes Vorwort gewünscht. Es ist wichtig zu wissen, dass es sich um eine Auswahl von Geschichten aus der Bibel handelt. So erweckt dieses Buch den Anschein einer Voll-Bibel, in der aber wesentliche Texte für unseren christlichen Glauben fehlen.

Aus religionspädagogischer Sicht sind einzelne Geschichten gewiss im Religionsunterricht verwendbar. Die beschreibende Sprache und die Darstellungsweisen wirken sicherlich motivierend auf Lernende, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen. Dabei ist es für die Lehrkraft wichtig zu beachten, dass es sich um teilweise sehr freigestaltete Erzählungen handelt.